

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 96 (1998)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

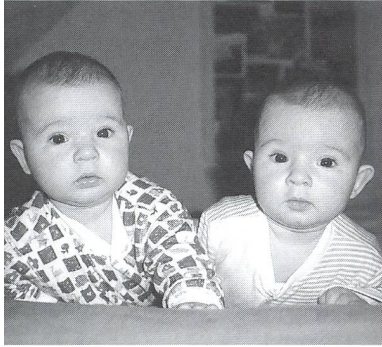
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Annegret Meyer Zurfluh



Forschung

► Zwillinge schützen vor Brustkrebs

Frauen, die Zwillinge geboren haben, erkranken nach der Geburt um etwa ein Drittel seltener an Brustkrebs als andere Mütter. Dies ergab eine schwedische Studie an über 4000 Krebspatientinnen und zehnmal so vielen gesunden Vergleichspersonen. Alle untersuchten Frauen waren jünger als fünfzig und hatten mindestens ein Kind zur Welt gebracht. Die Schutzwirkung einer Zwillingsgeburt scheint sehr lange anzuhalten. Die Forscher fanden nämlich keinen nennenswerten Unterschied zwischen Frauen, die unmittelbar vor der Untersuchung geboren hatten, und solchen, bei denen die letzte Geburt schon zehn Jahre zurücklag. Wie dieser Langzeitschutz zustande kommt, geht aus der Studie allerdings nicht klar hervor. Am wahrscheinlichsten ist immerhin, dass bei einer Zwillingschwangerschaft mehr weibliche Hormone ins mütterliche Blut gelangen. Diese erhöhen zwar kurzzeitig das Brustkrebsrisiko, senken es aber auf lange Sicht. Ausser Hormonen könnten auch Substanzen eine Rolle spielen, die der wachsende kindliche Organismus oder die Plazenta ins mütterliche Blut abgibt.

Quelle: Astra-Pressedienst, 27.5.1997.

Gleichstellungsgesetz

► Präventivwirkung

Am 1. Juli 1996 ist das Gleichstellungsgesetz (GIG) in Kraft getreten. Es gibt Arbeitnehmerinnen, Verbänden und Gewerkschaften eine gute Grundlage, um etwa den Anspruch auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit gerichtlich durchzusetzen. Trotzdem sind in diesen eineinhalb Jahren – trotz den noch eklatanten Lohnunterschieden zwischen Frauen und Männern – verhältnismässig wenig Klagen eingereicht worden. Daraus den Schluss zu ziehen, das Gleich-

stellungsgesetz sei überflüssig, wäre jedoch falsch. Eine Umfrage bei mehreren kantonalen Schlichtungsstellen, Gleichstellungsbüros, Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen zeigt, dass das neue Gesetz durchaus Resultate zeitigt. Immer wieder wurde als positive Auswirkung erwähnt, dass Firmen und Verwaltungen das GIG in ihren Personalreglementen vermehrt berücksichtigen. Auch informieren sich Personalverantwortliche häufiger als früher an Kursen und Seminaren über die diversen Gleichstellungsthemen. Zudem seien Arbeitgeber in konkreten Fällen eher als früher zu Verhandlungen

und Kompromissen bereit. Zumindest in präventiver Hinsicht zeigt das GIG daher erste Erfolge.

Quelle: Pressedienst SGB Schweizerischer Gewerkschaftsbund, 4. Dez. 1997.

Hysterektomie

► Unterschiedliche Häufigkeit

Die Häufigkeit von Hysterektomien variiert je nach Land dramatisch. Eine von drei Frauen in den USA hat im Alter von sechzig Jahren die Prozedur hinter sich, während es in Norwegen eine von achtzehn Frauen ist.

Quelle: The Network News, Washington D.C., September/October 1997.

Standpunkt

Hebammen: Wo sind eure Visionen?

Dass uns zum Jahresende in der «Schweizer Hebamme» die Erfolgsstory des Geburtshauses Muttenz präsentiert wurde, ist mehr als ein Aufsteller. In der raschen Aufbauphase spielte zwar das Glück mit. Aber entscheidend – und beeindruckend – sind doch die visionäre Kraft des Teams, sein Wagemut und die Fähigkeit, intuitiv richtig zu handeln. Die Autorin will zu ähnlichen Unternehmen ermuntern ... aufrütteln. Zu Recht. Auch wenn die freiberufliche Tätigkeit wohl überlegt sein muss, so ist sie die Voraussetzung für fachliche Autonomie in der Berufsausübung. Ich bin überzeugt, dass das, was Hebammen den Frauen geben (und von ihnen zurückbekommen) könnten, in praktisch allen



Georgette Grossenbacher

Krankenschwester, Hebamme, Leiterin Hebammenschule Zürich 1970 bis 1980, Präsidentin ICM 1972 bis 1975, dann internationale Arbeit für den ICM bis 1984, zahlreiche Ämter und Aufgaben innerhalb des SHV und in anderen Gremien, Ehrenmitglied des SHV. Pensioniert seit 1995, lebt in Zürich und im Tessin.

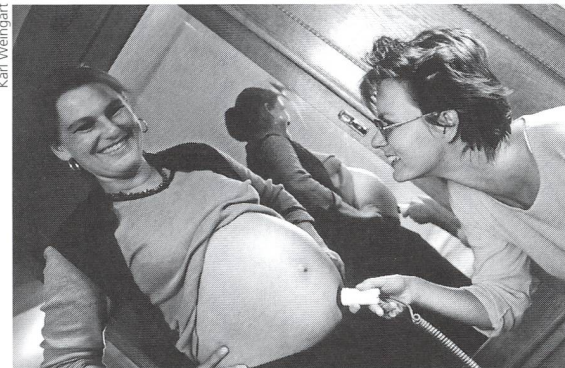
Ich frage mich, wie weit, so gesehen, der Wahlspruch «Hebammen für Frauen» überhaupt eine Chance hat, ob er nicht eher eine leere Worthülse bleibt.

Das Problem ist zwar nicht nur typisch für die Schweiz. Typisch scheint jedoch, dass das untergeordnete Image der Hebamme zementiert bleibt und wir im Ansehen der Bevölkerung so nicht vom Fleck kommen. Erst wenn den Hebammen in den Kliniken dieselbe Autonomie in der Betreuung zugesprochen wird, wendet sich das Blatt. Bestimmte Bevölkerungskreise warten längst darauf: unsere Frauen als potentielle Konsumentinnen der Hebammenkunst.

Was hindert uns daran, konsequenter auf Frauen und ihre Partner zuzugehen, damit sie sich vom Wissen und Können in unserer Beratung und Betreuung überzeugen?

Mich interessiert, was Penny Held dazu oder zu einem anderen Thema denkt. Ob sie (oder auch andere Kolleginnen) in

dem Gedanken mehr als nur eine Träumerei sieht? Penny, der Ball rollt auf dich zu, und wir freuen uns auf deinen «Standpunkt» in einer kommenden SH!



Karl Weingart

Hat der Wahlspruch «Hebammen für Frauen» eine Chance oder bleibt er leere Worthülse?

klinischen Institutionen nach wie vor beschnitten, wenn nicht gar unterdrückt wird. Zum Nachteil der Gebärenden, ja bereits der schwangeren Frau.

Harald Hötzing, Ludwig Spätling

► **MRI in der Gynäkologie und Geburtshilfe**

1994. 235 Seiten, 175 Abbildungen in 227 Einzeldarstellungen, Fr. 165.– Springer-Verlag, Berlin



In den letzten zehn Jahren haben die computergesteuerten bildgebenden Verfahren zur Darstellung von Körperstrukturen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Magnetresonanztomographie (RMI) zeichnet sich dabei – bei sehr differenzierter Darstellung von vor allem Weichteilstrukturen – durch ihre Vermeidung von Strahlenbelastung aus. Das Verfahren basiert auf den Grundlagen des Magnetismus. Mittels Hochfrequenzimpulsen, die in einem starken Magnetfeld angeregt werden, werden die sich im Körper befindenden Atomkerne in einen höheren Energiezustand gebracht. Dabei hat jedes Körpergewebe unterschiedliche Relaxationseigenschaften (Signaleigenschaften), das heisst eine unterschiedliche Zeitdauer, bis die angeregten Atomkerne wieder in ihren ursprünglichen Energiezustand zurückkehren. Diese vom Körper ausgesandten Signale werden aufgenommen und computergesteuert zu einem Schnittbild zusammengesetzt.

Das vorliegende Buch ist gut durchstrukturiert. Ein erster allgemeiner Teil erläutert ausführlich die Grundlagen der Magnetresonanztomographie. Ausserdem werden in je einem Kapitel mit sehr anschaulichen Illustrationen die Anatomie und Topographie sowie Normalbefunde des weiblichen Beckens präsentiert. Der zweite Buchteil bespricht vor allem die Pathologie des kleinen Beckens und die diagnostischen Möglichkeiten der MRI. Vergleichend dazu werden auch die Möglichkeiten anderer bildgebender Verfahren an-

geführt. Neben Lageanomalien und Fehlbildungen, gutartigen Erkrankungen und Infektionen befasst sich ein ausführliches Kapitel mit den neoplastischen Erkrankungen. Der geburts-hilflichen Fragestellung ist ein relativ kurzes Kapitel gewidmet. Die Beurteilung der fetalen Entwicklung und eventueller Missbildungen durch die MRI wird eher zurückhaltend formuliert. Neben der pathologischen Gravidität gehen die Autoren vor allem auf die Sprechung der Pelvimetrie ein. Überzeugend ist hier, wie auch in den anderen Kapiteln, die anschliessende Wertung der MRI im Vergleich mit anderen Untersuchungsmethoden wie zum Beispiel der Sonographie. Das Vorwort definiert als Zielgruppe des Buches klar Mediziner verschiedener Fachrichtungen sowie Studierende. Besonders für den allgemeinen Teil erweist sich die Eingrenzung der Zielgruppe als gerechtfertigt, setzen die Ausführungen über die Grundlagen des Magnetismus doch ein beträchtliches Mass an physikalischen Kenntnissen und Fachwissen voraus. Dennoch ist die Lektüre auch für Hebammen ein Gewinn, da das Buch einen anschaulichen und neuen Einblick in die Topographie und Anatomie des Beckens vermittelt. Auch kommt der MRI-Diagnostik in der Geburtshilfe eine immer grössere Bedeutung zu.

Dagmar Weber, Hebamme

Frédéric Leboyer

► **Das Geheimnis der Geburt**

1997. 291 Seiten, Skizzen, Fotos, Fr. 37.50 Kösel Verlag, München



«Das Geheimnis der Geburt, erzählt von Frédéric Leboyer», so lautet der Titel dieses Buches.

Es wird im wahrsten Sinne eine Geschichte erzählt. In einer fast poetischen Sprache führt uns der Autor durch das Ge-

heimnis der Geburtsarbeit, des Geburtsvorgangs und deren Komplikationen.

Dieses Buch sensibilisiert unsere Feinfühligkeit für die bewussten wie unbewussten Abläufe des Geburtsgeschehens, es führt uns beim Lesen in eine Dimension, welche zugleich Entspannung sowie medizinisches Wissen zusammenführt. Ein Kunstwerk voller Weisheit und Poesie.

Angela Fenti, Hebamme

Christopher Vasey

► **Das Säure-Basen-Gleichgewicht**

Quelle für Gesundheit und Wohlbefinden 1996. 104 Seiten, Abbildungen, Fr. 19.80 Midena Verlag, Aarau



Säuregrad, Basizität, pH-Werte, Azidose..., alles Schlagwörter, welche wir als Hebammen im täglichen Arbeitsbereich nur zu gut kennen. Immer häufiger treten diese Begriffe auch im täglichen Leben im Zusammenhang mit gesundheitlichen Fragen auf.

Dieses Buch stellt die Problematik eines gestörten Säure-Basen-Organismus und speziell der Übersäuerung dar. Jede Verschiebung des Säure-Basen-Gleichgewichts, sei es zugunsten der Säure oder der Base, kann unseren Stoffwechsel beeinflussen und gesundheitliche Störungen hervorrufen. Auch führt ein Säureüberschuss im menschlichen Organismus heute nicht nur mehr denn je zu gesundheitlichen Problemen, sondern schränkt auch die heilende Wirkung von zahlreichen Behandlungsmöglichkeiten und -methoden ein. Doch wie entstehen Säuren in unserem Körper, wie empfindlich reagiert der individuelle menschliche Organismus und welche Behandlungsformen gibt es? Auf all diese Fragen finden in diesem klaren, einfachen Ratgeber eine Antwort.

Angela Fenti, Hebamme

Ingeborg Stadelmann

► **Die Hebammen-sprechstunde**

1994. 384 Seiten, Fr. 38.50 Eigenverlag I. Stadelmann, An der Schmiede 1, D-87487 Ermengerst



Die Autorin ist nicht nur eine kompetente Erzählerin, sondern auch eine überaus versierte und feinfüh-

lige Hebammen-Fachfrau. Das Buch ist für Hebammen wie für werdende Eltern vom ersten bis zum letzten Wort eine wundervolle Quelle des Wissens und der Erfahrung. Sein logischer Aufbau erleichtert es, das Gesuchte schnell und unkompliziert zu finden. Die Autorin ist eine sehr praktische, kluge Hebamme und zugleich ein wandelndes Lexikon für die Anwendung von Homöopathie, Aromatherapie und Phytotherapie. Von der Schwangerschaft über die Geburt zum Wochenbett, dem Neugeborenen und der Stillzeit führt sie uns in eine altbekannte und doch völlig neu entdeckbare Welt der Wunder und des Staunens ein. Frau Stadelmann weiss zu den verschiedenartigsten Beschwerden Rat. Zum Beispiel die Varizen: Zuerst erklärt sie, was allgemein dagegen getan werden könnte, dann stellt sie Kräuteranwendungen, homöopathische Arzneien und ätherische Öle vor, die bei diesem spezifischen Problem zur Anwendung kommen. Danach erzählt sie von eigenen Erkenntnissen, die sie im Zusammenhang mit ihren Tips sammeln konnte. Für mich ist das Buch zu einer reichhaltigen Schatzkammer geworden, in der ich immer wieder etwas Neues entdeckte und dies auch weitergeben kann. Immer mehr Schwangere und Mütter sind froh und dankbar, eine Alternative zu chemischen Arzneien erfahren zu dürfen. Stecken wir Hebammen also die Frauen mit unserer Lust zum Ausprobieren und der Zuversicht auf gutes Gelingen an!

Sandra Hofer, Hebamme

Haben Sie Ihren Traumberuf gefunden?

Wir möchten, dass er es vielleicht wieder wird.

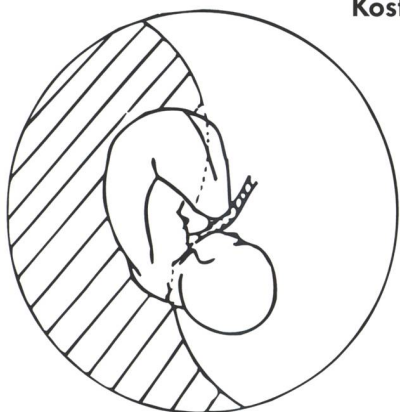
AKUPUNKT-MASSAGE

nach Penzel

unterstützt mit natürlichen Mitteln die natürlichste Sache der Welt.

Der Schweizer Hebammenverband empfiehlt die Ausbildung in
Akupunkt-Massage nach Penzel.

Kostenlose Informationen erhalten Sie beim:



中華按摩

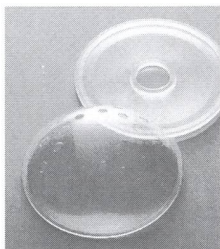
Qualität seit über 30 Jahren

Internationalen Therapeutenverband
Sektion Schweiz
Fritz Eichenberger
Gerichtshausstrasse 14
8750 Glarus
Telefon 055 650 13 00

Lehrinstitut für
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Willy-Penzel-Platz 2
D-37619 Heyen
Telefon 0049 5533 1072
Telefax 0049 5533 1598

Für stillende Mütter

Elektrische Brustpumpen zum Mieten, Medela Mini Electric, Medela Hand-Brustpumpe, umfangreiches Sortiment an Medela Stillhilfen.



Brustwarzenformer

Hervorragendes Hilfsmittel um Flach- oder Hohlwarzen auf die Stillzeit vorzubereiten.

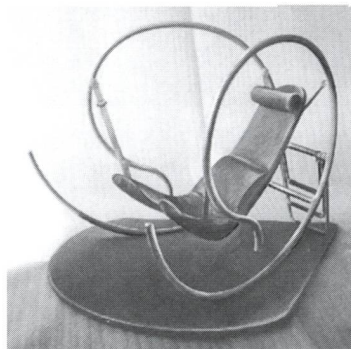
Muttermilch ist die beste Nahrung für das Baby. Wenn beim Stillen Probleme auftreten, bieten wir ein komplettes Programm an Stillhilfen.



Medela AG
Medizintechnik
Lättichstrasse 4
6341 Baar
Telefon 041-769 51 51

medela®

Neu!
MINI



R@MA
G E B U R T S R A D

ROMA Birth AG
Fischmarkt 19 · CH-4410 Liestal/Switzerland
Telefon +41 (0)61 922 11 00 · Fax +41 (0)61 922 11 66
E-Mail: romabirth@datacomm.ch
INTERNET: <http://www.clinx.ch/romabirth>

PATENTE INTERNATIONAL REGISTRIRTI

OMRON[®] HEALTHCARE

Die Marke mit den entscheidenden Vorteilen
La marque aux avantages décisifs

OMRON IT5

- ✓ Kleinstes Ohr-Thermometer auf dem Markt
- ✓ Sekundenschnelles Messen
- ✓ Ideal für die ganze Familie, **besonders für Kinder**
- ✓ Äusserst präzise dank Goldkammer-Messmethode
- ✓ Hygienisch und kein Infektionsrisiko dank auswechselbaren Schutzhüllen
- ✓ Angenehm, kaum spürbar, keine Verletzungsgefahr
- ✓ Sparsamer Energieverbrauch min. 5000 Messungen mit einer Batterie!
- ✓ Inkl. Batterie und 20 Einweg-Schutzhüllen
- ✓ In der Schweiz klinisch getestet
- ✓ Hervorragende Qualität mit 3 Jahren Garantie

- ✓ Plus petit thermomètre du monde à mesures dans l'oreille
- ✓ Mesure en quelques secondes
- ✓ Idéal pour tout famille, **particulièrement pour enfants**
- ✓ Très précis grâce au système de mesure par chambre dorée
- ✓ Hygiénique, pas de risque d'infection grâce aux protections interchangeables
- ✓ Agréable, se sent à peine, pas de danger de blessures
- ✓ Economie d'énergie – au moins 5000 mesures avec une pile
- ✓ Pile et 20 housses de protection jetables comprises
- ✓ Testé cliniquement en Suisse
- ✓ Excellente qualité avec 3 ans de garantie



Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.
Contactez-nous, nous vous conseillons volontiers.

Vertretung für die Schweiz / Distribution pour la Suisse:
ADVANCE AG Postfach 28, 8820 Wädenswil Tel. 01 782 68 78 Fax 01 782 68 60

MERTINA[®] Hebammen-Tip:



Gutachten von Prof. Dr. med. Peter Elsner.
Dermatologische Klinik, UniversitätsSpital
Zürich vom 18. Dezember 1996



Sonderanfertigungen von

MERTINA[®] Molke Baby-Pflege-Bad

- Das Original -
für homöopathischen Bedarf bei:



MERTINA[®] Schweiz/Suisse/Svizzera
Christa Müller-Aregger
Brünigstrasse 12 · Postfach 139 · CH-6055 Alpnach-Dorf
Telefon 041/6 71 01 72 · Telefax 041/6 71 01 71

MERTINA[®] Stammhaus, Hebammen-Betreuung Erich Neumann
Augsburger Straße 24-26 · D-86690 Mertingen
Direkt-Telefon 0 90 78/96 97 23 · Direkt-Fax 0 90 78/96 97 28

DIE NEUEN SPEZIALKISSEN FÜR DIE GEBÄRWANNE

Verlangen Sie unsere Broschüre

Wir vermieten und verkaufen
auch Gebärwannen und
tragbare Gebärbecken
für Hausgeburten



Wasserkissen



Aquarius
Schwimmkissen

AQUA
BIRTH
POOLS
GMBH

Kastanienweg 3
6353 Weggis
Tel: 041-390 02 02
Fax: 041-390 08 04

parrainer un enfant



Devenez marraine
ou parrain
réguliers.
Demandez
le Contrat
de Solidarité
Parrainage.

une histoire
d'amour

Veuillez m'envoyer le Contrat
de Solidarité Parrainage ainsi que votre
information sur Terre des hommes

Nom: _____

Prénom: _____

Adresse: _____

NPA/Lieu: _____

7312
Annonce soutenue par l'éditeur

Coupon à retourner à Terre des hommes
CP - 1000 Lausanne 9 © 021 653 66 66
Pour un don: CCP 10-11504-8



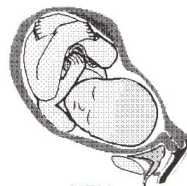
Terre
des hommes

RIKEPA DEMO



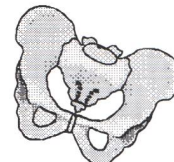
Breubergblick 23, D-64747 Breuberg
Tel.: 0049 61 65 91 22 04
Fax.: 0049 61 65 91 22 05

Wir bieten an: Geburtshilfliches Lehr- und Demonstrationsmaterial



Verschiedene Geb.-Atlanten und Poster,
weibliche Becken, Puppen, Plazenta
Bälle, Gym.-Matten, Massage-Roller
Stethoskope und vieles mehr!!

NEU:
Detektor für fetale
Herzfrequenzen



Fordern Sie JETZT unseren kostenlosen Katalog an !!

**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**Clara Bucher, Flurstrasse 26
3000 Bern 22**Zentralsekretariat/
Secrétariat central**Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
Telefon 031 332 63 40
Telefax 031 332 76 19
e-mail: hebammen@bluewin.ch**Öffnungszeiten:**Mo–Do 9–11 und 14–16 Uhr,
Fr 9–11 Uhr**Heures d'ouverture:**lu–je 9 h–11 h et 14 h–16 h,
ve 9 h–11 h**Sektionen/Sections****Aargau:**Susanne Schreiber, Brummelstr. 16a
5033 Buchs, Tel. 062 822 82 16**Bas-Valais:**Marie-Hélène Bornet
Av. Général-Guisan 15, 3960 Sierre
Tél. 027 455 92 46**Beide Basel (BL/BS):**Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57**Bern:**Regina Rohrer, Schulweg 7
3013 Bern, Tel. 031 331 57 00**Fribourg:**Anne-Marie Mettraux-Berthelin
Pisciculture 11, 1700 Fribourg
Tél. et fax 026 424 95 39
Rosaria Vorlet-Crisci
Au Village 35, 1802 Corseaux
Tél. 021 921 38 26**Genève:**Béatrice Van der Schueren
Ch. du Credo 7, 1213 Petit-Lancy
Tél. 022 793 07 30**Oberwallis:**Anny Holzer-Schriber (ad int.), Gliser-
allee 138, 3902 Glis, Tel. 027 932 09 74**Ostschweiz****(SG/TG/AR/AI/GR):**Agnes Berdnik (ad int.), Cunzstr. 16
9016 St. Gallen, Tel. 071 288 69 35**Solothurn:**Bettina Kohli-Profe, Steinbitzweg 6 B
5105 Au/Auenstein, Tel. 062 893 23 31**Schwyz:**Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83**Ticino:**Francesca Coppa Dotti
6763 Mairengo, Tel. 091 866 11 71**Vaud-Neuchâtel (VD/NE):**Nicole Demiéville Garmi
Av. de la Dôle 18, 1005 Lausanne
Tél. 021 312 73 93
Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus
1085 Vulliens
Fax + Tél. 021 905 35 33**Zentralschweiz****(LU/NW/OW/UR/ZG):**Marianne Indergand-Erni
Türlachstrasse 16, 6060 Sarnen
Tél. 041 660 87 42**Zürich und Umgebung****(ZH/GL/SH):**Désirée Kägi Pedrina
Sihlramstrasse 8, 8002 Zürich
Tel. 01 281 29 60
Monique Ruckstuhl-Crêteur
Dorfstrasse 63, 5628 Aristau
Tel. 056 664 35 89

Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération

**Treffen der
Interessengruppe
Geburtsvorbereitung***Samstag, 28. Februar,
10–13 Uhr**Nägeligasse 9, Bern
(Nähe Waisenhausplatz/
Parking Metro)*Wir laden alle Kolleginnen
herzlich ein, die im Bereich
Geburtsvorbereitung tätig sind
oder daran Interesse haben.**Themen:**

- Wie bildest du dich als Heb-
amme/Kursleiterin im Fach-
bereich Geburtsvorbereitung
und Rückbildung weiter?
- Absolventinnen des Jahres-
Nachdiplomkurses in Ge-
burtsvorbereitung berichten
über ihre Erfahrungen wäh-
rend und nach der Weiterbil-
dung.
- Verschiedenes/weiteres Vor-
gehen.

*Unkostenbeitrag: Fr. 10.–**Anmeldung: bis 20. Februar
an Regina Suter, Mülimatthof
4, 3303 Münchringen, Tel. 031
761 06 01, Fax 031 761 06 05.**Für die IG Geburtsvorbereitung:**Kathrin Antener-Bärtschi,
Regina Suter***Mitteilung****für
freischaffende
Hebammen**Das Bundesamt für Statistik hat
die Geburtsanzeigeformulare er-
neuert. Formular L8 «alt» wird
ersetzt durch L8 «neu». Für die
Kantone SG, AI und AR heissen
die Formulare L8 A «alt» und L8
A «neu». Bitte die alten Formu-
lare nicht mehr verwenden! Neue
Formulare können über die Zivil-
standsämter bestellt werden
oder direkt beim Bundesamt für
Statistik, 3003 Bern, Telefon 031
322 86 92 oder 031 322 87 55.**International Confederation of Midwives***Secretary General*

R e - a d v e r t i s e m e n t

The International Confederation of Midwives is seeking a
successor to its Secretary General who is to retire in August
1998.This position is in effect the Chief Executive Officer position
of the organization and the midwife appointed to this pre-
mier international midwifery position will hold advanced
tertiary qualifications and have a sound management back-
ground, which includes use of financial systems, with expe-
rience of budget and strategy development.The midwife appointed will represent the Confederation in
many diverse settings, have effective communication skills,
experience at international level, proven leadership skills,
be fluent in English and able to work in either French or
Spanish. An in-depth understanding of the global concerns
of midwives and the issues surrounding the reproductive
health of women and their newborn is essential as the
worldwide challenges are many and we are seeking a mid-
wife willing and able to meet them.Information can be obtained from the following Board of
Management Members:

Miss Ruth Asthon (United Kingdom)	Telephone: +44 (0) 181 851 7403
Dr Joyce Thomson (United States of America)	Telephone: +1 (0) 215 794 3724
Ms Margaret Peters (Australia)	Telephone: +61 (0) 356 68 1392

Further information may also be obtained from, and infor-
mal visits made by appointment with, the Confederation's
Headquarters, which at present is located in London and is
the base for the Secretary General:

The Barley Mow Centre 10 Barley Mow Passage Chiswick London W4 4PH UK	Telephone: +44 (0) 181 994 6477 ext 2177 Fax: +44 (0) 181 995 1332 e-mail: 100702.2405@Compuserve.com
---	---

The International Confederation of Midwives is a registered
charity within the United Kingdom.Applications by letter to include a curriculum vitae and the
names and addresses of three referees should be lodged
with:Miss Margaret Peters, 32 Baromi Road, Mirboo North 3871,
Victoria, Australia.

Closing date for applications: 27 March 1998

Interviews for short-listed candidates will be held at the
Confederation's Headquarters on 1st July 1998.

Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération

Ziele des Zentralvorstandes 1998*Basierend auf den 3-Jahres-Zielen vom Februar 1996**Ressort Interne Kontakte*

- Bund Schweizerischer Frauenorganisationen (BSF)/Arbeitsgemeinschaft Frauen 2001 (ARGEF 2001): Aktive Mithilfe als B-Mitglieder beim Beitrag des BSF zur Expo 2001. Unterstützung weiterer Aktivitäten des BSF (Mutterschaftsversicherung usw.).
- Kontaktpflege, Interessensvertretung sowie Sicherung des Informationsflusses bei verschiedenen Verbänden (SVBG, IAMANEH, SVFS).

Ressort Anlässe

- Aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe «Kongressvorbereitung» für den nationalen Hebammenkongress, Weitergeben von Informationen und Sicherung der Kontinuität in der Kongressorganisation.
- Internationaler Hebammentag (5. Mai): Förderung von Aktionen in den Sektionen. Thema 98: «Die Hebamme als Schlüsselfigur in der Gesundheitsvorsorge» sowie Sammelaktion, um einer Hebamme aus einem Entwicklungsland die Teilnahme am ICM-Kongress in Montpellier zu ermöglichen.
- An «Gesund 98» (Messe in Basel 15.–18.10.98) sind wir mit einem Stand vertreten.

Ressort Internationale Kontakte

- ICM (International Confederation of Midwives)
 - Regelmässiger Kontakt zu den Regionalvertreterinnen des deutschsprachigen (Christine Mändle) und des französischsprachigen Europa (Ruth Brauen).
 - Die Gesamtziele des ICM werden den Verbandsmitgliedern bekanntgegeben.
 - 1. ICM-Kongress des französischsprachigen Europa in Montpellier 2.–4.12.98: Beteiligung an der Organisation. Ziel: Gewinnbringende und erfolgreiche Durchführung des Kongresses, so dass ein zweiter möglich wird.
 - 3. ICM-Kongress für das deutschsprachige Europa 2000 in Bregenz: Beteiligung an den Vorbereitungen, den ersten Planungsschritten und der Gestaltung eines neuen Namens (zukünftige Kongresse sind deutsch- und englischsprachig).
 - ICM-Kongress in Manila 1999: Mitorganisation eines Workshops für europäische Delegierte als Vorbereitung für die DV.
 - Unterstützung der Aktivitäten des Hebammen-Forschungsnetzwerks Schweiz (Ressort Aus-, Fort-, Weiterbildung).
 - Comité de liaison des sages-femmes européennes (EU-Komitee): Teilnahme als Beobachterin an der Sitzung 1998 (Hauptthema Haftpflichtversicherung für Hebammen) und Information über die Situation der Hebammen in der Schweiz (Präsidentin).

Ressort Gesundheits- und Sozialpolitik

- Präsenz bei öffentlichen Diskussionen über Pränataldiagnostik und Schwangerschaftsabbruch sowie Vertretung unserer Stellungnahme für eine Fristenlösung.
- Aktive Unterstützung einer sozial vertretbaren Mutterschaftsversicherung (s. auch Ressort Interne Kontakte).
- Unterstützung von Lohngleichheitsklagen von Hebammen.
- Überarbeiten von kantonalen Gesundheitsgesetzen: Einsatz für die Erhaltung bzw. Wiedererlangung des Medizinalpersonenstatus für Hebammen.
- Aktualisierte Sammlung der kantonalen Gesundheitsgesetze.
- Restrukturierung des Unterstützungsfonds bis zur DV 98.

Ressort PR

- Weiterhin Zusammenarbeit mit den PR-Firmen Akomag und Syntagme.
- Einführung des neuen Erscheinungsbildes im Januar. Wir erstellen Basis-Dokumentationsmaterial, planen professionelle Medienauftritte, bestimmen Presseverantwortliche mit spezieller Schulung (je nach Finanzen).
- Entscheid über die weitere Verwendung der Brosche.
- Planung der Einrichtung einer Homepage
- Neugestaltung der Titelseite der Schweizer Hebamme mit integriertem Logo.
- Reorganisation der Zeitungskommission.
- Gewinn von neuen Mitgliedern und Zeitungsubonnetentinnen.

Ressort Aus-, Fort-, Weiterbildung

- Einsatz für den Abschluss der Ausbildungsrichtlinien SRK für Hebammen.
- Die Reorganisation der Fort- und Weiterbildungskommission (FWBK) wird abgeschlossen.
- Unterstützung von Forschungsprojekten (Hebammen-Forschungsnetzwerk Schweiz) und der Publikation von Forschungsarbeiten. Die FWBK wird eine spezielle Fortbildung zum Thema Forschung anbieten.
- Nachdiplomkurs Geburtsvorbereitung: Der Jahreskurs wird weiterhin angeboten und fortlaufend evaluiert. Der Modulkurs wird für ein Jahr sistiert, der Besuch von einzelnen Themen im Jahreskurs wird geprüft. Die Zertifizierung wird durchgeführt.
- Unterstützung der Leiterin der Höheren Fachausbildung I für Hebammen in Aarau im hebammenspezifischen Angebot. Kontakt zu den SRK-Kaderschulen in Aarau und Lausanne.
- Wir sind über die Entwicklung der Fachhochschule Gesundheit in Aarau informiert.

Ressort freischaffende Hebammen

- Führung der schweizerischen Statistik der freischaffenden Hebammen, Publikation in der «Schweizer Hebamme».
- Beteiligung an den Taxpunktverhandlungen und Unterstützung eines Abschlusses in allen Kantonen, der für die Hebammen vorteilhaft ist.
- Kontakt mit der Interessengemeinschaft Geburtshäuser Schweiz IGG-CH.
- Wir erstellen ein Protokoll (Frauengeschichte) auf französisch.

Ressort Spitalhebammen

- Beratungsangebot für angestellte Hebammen mit direkter Auskunft oder Weiterweisung an entsprechende Stellen (Juristin, Gewerkschaft usw.).
- Wir erstellen einen Informationsordner für häufig auftretende Fragen mit wichtigsten Adressen, Beispielen usw.
- Abschluss der Stellenbeschreibung für Spitalhebammen.
- Erarbeitung allgemeingültiger Qualitätsstandards für die Hebammenarbeit, basierend auf den sechs Funktionen der neuen Ausbildungsrichtlinien.
- Umfrage bei Spitalhebammen zu ihren Erwartungen und Motivierung zum aktiven Mitmachen.

Ressort Finanzen

- Einhalten des Budgets und aktives Sparen.
- Suche neuer Einnahmequellen (z. B. Sponsoring).

Präsidentin

- Statutenrevision: Planung und Beginn der Gesamtrevision.
- Schweizerische Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie (SGGG): Kontaktnahme und Etablierung eines regelmässigen Austauschs.
- Abklärung des Beitritts zum Schweizerischen Gewerkschaftsbund SGB oder zum Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD, Information der Mitglieder über Möglichkeiten, Vor- und Nachteile.
- Neutrass: Anschluss an Vereinbarungen, welche der Schweizerische Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG) mit verschiedenen Versicherungen abgeschlossen hat.
- Wir erstellen ein Qualifikationssystem für die Mitarbeiterinnen. Die Mitarbeiterinnen werden regelmässig qualifiziert.
- Wir erstellen einen Leitfaden für Delegierte.
- Regelmässige Evaluation der Zusammenarbeit mit der Verbandsjuristin.
- Einführungstag für neue ZV-Mitglieder.
- Kontaktpflege mit wichtigen politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern (Nationalrat, Gesundheitsdirektion usw.).

Verlag Schweizer Hebamme

- Optimierung des Verhältnisses Aufwand-Ertrag. Längerfristig sollen die Inserateinnahmen die Druck- und Versandkosten, die Abonnementseinnahmen den Verwaltungsaufwand decken.
- Förderung der Inserateinnahmen.

Objectifs du Comité central pour 1998 sur la base des objectifs pour trois ans émis en février 1996

Ressort Contacts nationaux

- Alliance de sociétés féminines suisses/Communauté de travail Femmes 2001: nous contribuons à l'action de l'ASF à l'Expo 2001 et soutenons d'autres activités.
- Nous gardons le contact avec diverses associations, nous assurons l'information et représentons nos intérêts (FSAS, IAMANEH, ASPFES).

Ressort Manifestations

- Nous participons au groupe préparant le congrès national des sages-femmes, nous transmettons les informations et assurons une continuité dans l'organisation des congrès.
- Lors de la journée internationale (thème 98: «La sage-femme, garante de la santé»), nous encourageons des actions concertées ainsi qu'une collecte pour permettre à une sage-femme du tiers-monde de participer au congrès ICM à Montpellier.

Ressort Contacts internationaux

- ICM (International Confederation of Midwives)
 - Nous entretenons des contacts réguliers avec les représentantes de l'Europe germanophone et francophone.
 - Nous informons nos membres sur les objectifs globaux de l'ICM.
 - Premier congrès de l'ICM pour l'Europe francophone à Montpellier, du 2 au 4 décembre 1998: nous participons à l'organisation.
 - 3^e congrès ICM pour l'Europe germanophone, Bregenz 2000: nous participons aux préparatifs; à l'avenir le congrès sera en allemand et en anglais.
 - Congrès de l'ICM 1999 à Manille: nous participons à l'organisation d'un atelier servant à préparer l'assemblée des déléguées européennes.
- Nous soutenons l'activité du réseau de recherche sages-femmes.
- Comité de liaison des sages-femmes européennes: nous assistons à la réunion de 1998 comme observatrices. Sujet principal: l'assurance responsabilité civile. Nous présentons la situation des sages-femmes en Suisse.

Ressort Politique sanitaire et sociale

- Nous marquons notre présence lors de discussions sur le diagnostic prénatal et l'avortement. Nous faisons connaître notre position pour une solution des délais.
- Nous soutenons activement la mise en place d'une assurance-maternité sociale.
- Nous soutenons les sages-femmes qui portent plainte pour inégalité salariale.
- Lors de révisions de lois sanitaires cantonales, nous nous engageons pour que les sages-femmes retrouvent le statut de personnel médical.
- Nous tenons à jour la collection des textes de lois sanitaires cantonales.
- Le fonds d'entraide sera restructuré avant l'AD 98.

Ressort Relations publiques

- Nous poursuivons le travail avec les bureaux AKOMAG et SYNTAGME.
- Nous introduisons en janvier le nouveau logo. Nous nous présenterons à la presse de façon professionnelle. Nous nommons des responsables de presse munies d'une formation spéciale.
- Nous prévoyons l'installation d'une homepage sur Internet.
- Nous prévoyons la modification de la page de couverture de la «Sage-femme suisse», avec introduction du nouveau logo.
- La commission du journal sera réorganisée.
- Nous pouvons recruter de nouveaux membres et de nouvelles abonnées.

Ressort Formation de base, continue et permanente

- Nous tentons de faire aboutir les directives CRS pour la formation des sages-femmes.
- Dans le domaine de la recherche, nous soutiendrons la publication de travaux de recherche. La CFPC va présenter un cours spécifique sur la recherche.

- Le cours postdiplôme en préparation à la naissance va continuer. Le cours modulaire sera mis en veilleuse pour un an.
- Nous soutenons la directrice de l'école HôFa d'Aarau pour les cours spécifiques sages-femmes. Nous sommes en contact avec les écoles de cadres CRS d'Aarau et Lausanne.
- Nous nous tenons au courant de l'évolution de la Haute Ecole spécialisée pour les professions de la santé à Aarau.

Ressort Sages-femmes indépendantes

- Nous établissons les statistiques des sages-femmes indépendantes et nous les publions dans la «Sage-femme suisse».
- Nous participons aux négociations sur la valeur du point et nous appuyons la conclusion dans tous les cantons d'une convention favorable aux sages-femmes.
- Nous sommes en contact avec le groupe d'intérêt commun des maisons de naissance.
- Nous rédigeons un procès-verbal (histoire de femmes) en français.

Ressort Sages-femmes hospitalières

- Nous offrons nos conseils aux sages-femmes hospitalières et les adressons si nécessaire plus loin.
- Nous constituons un classeur d'informations pour les demandes récurrentes, avec adresses importantes, exemples, etc.
- Nous achevons la description de poste pour les sages-femmes hospitalières.
- Nous rédigeons des standards de qualité de valeur générale pour le travail des sages-femmes, sur la base des nouvelles directives.
- Nous interrogeons les sages-femmes sur leurs attentes. Nous les incitons à s'engager.

Ressort Finances

- Nous respectons le budget et économisons.
- Nous cherchons de nouvelles recettes (par ex. sponsoring).

Présidente

- Révision des statuts: nous planifions un projet de révision totale des statuts.
- Nous prenons contact avec la Société suisse de gynécologie et d'obstétrique et établissons des échanges réguliers.
- Nous étudions la possibilité d'adhérer à l'Union syndicale suisse ou au syndicat de la fonction publique SSP-VPOD.
- NEUTRASS: nous allons adhérer à des accords conclus par la FSAS et diverses assurances.
- Nous élaborons un système de qualifications régulières pour nos employées.
- Nous rédigeons un guide pour les déléguées.
- Nous évaluons régulièrement la collaboration avec la juriste de l'Association.
- Nous organisons une mise au courant pour les nouveaux membres du Comité central.
- Nous entretenons des contacts avec des décideurs/décideuses politiques.

Edition «Sage-femme suisse»

- Nous améliorons le rapport dépenses/recettes. A terme, les recettes publicitaires devront couvrir les coûts d'impression et d'expédition, et les abonnements les frais administratifs.
- Nous faisons progresser les recettes publicitaires.



Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spenderas

Zentralsekretariat Secrétariat central
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
Tel. 031 332 63 40, Fax 031 332 76 19

Öffnungszeiten Heures d'ouverture:
Montag bis Donnerstag *lundi au jeudi* 9–11 und/et
14–16 Uhr/heures
Freitag/*vendredi* 9–11 Uhr/heures

AARGAU

062 824 48 54

Neumitglied

Ender Christiane, Mülligen, 1981, Oldenburg BRD.

Hebammenkongress 27./28. Mai 1998, Baden

Die Vorbereitungen für den Schweizerischen Hebammenkongress in Baden laufen auf Hochtouren. Auch an den beiden Kongresstagen werden wir eure Mithilfe gut gebrauchen können. z. B. für Eintrittsformalitäten, Kinderhütendienst usw. Interessentinnen melden sich bitte bei der Sektionspräsidentin Susanne Schreiber. Allen Helferinnen wird der Eintrittspreis sowie das Mittagessen vergütet!

Mitgliederversammlung

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet voraussichtlich am 21. April in Aarau statt (genauer Ort wird noch bekanntgegeben). Wir freuen uns, wenn möglichst viele Sektionsmitglieder kommen.

Susanne Schreiber

BEIDE BASEL (BL/BS)

061 361 85 57

Neumitglied

Gmür Walburga, Zug, 1966, St. Gallen.

Entbindungsheim Buckten

Heidi Thommen lässt allen ganz herzlich danken, die ihr bei der Unterschriftensamm-

lung zur Unterstützung ihres Entbindungsheimes geholfen haben. 5025 Unterschriften und 47 Briefe konnten der Beschwerde an den Bundesrat beigelegt werden.

Franziska Suter-Hofmann

3. März, 19.30 Uhr in der Frauenklinik Bern

Heidi Stäheli

OSTSCHWEIZ

071 288 69 35

Neumitglied

Hagen Erika, Zürich, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Chur.

BERN

031 331 57 00

Neumitglieder

Ittig Dagmar, Goppisberg, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Bern; Müller Rita, Niederönz, 1996, Bern.

Arbeitsgruppe freipraktizierender Hebammen

Wir treffen uns am Dienstag,

VAUD-NEUCHÂTEL

021 312 73 93

Nouveau membre

Ludi Chantal, Lausanne, élève à l'école de Lausanne.

OXYPLASTIN®

Schützt die zarte Babyhaut vor der Nässe der Windeln und verhindert damit Rötungen, die zum Wundsein führen.



1 g Salbe enthält: Zinkoxyd 460 mg, weisses Wachs 1 mg, Geraniumöl 1,2 mg, Thymianöl 1,2 mg, Verbenaöl 1,2 mg, Wollfett, Rizinusöl, Wasser.



Dr. Wild & Co. AG Basel

Gratis OXYPLASTIN®-Muster für die Mütterberatungsstellen

Bitte einsenden an: Dr. Wild & Co. AG, Postfach 4644, 4002 Basel

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____

Mütterberatungsstelle: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Die für Hebammen praktisch anwendbare Körper- und Atemtherapie

PsychoDynamische Körper- und Atemtherapie LIKA®

2- und 3jährige berufsbegleitende Ausbildung

Orientierungsseminare:

20./21. März und 15./16. August 1998

Nächster Ausbildungslehrgang:

Beginn: 21. August 1998

Jahreskurs Bewegung und Atem:

Beginn: 29. August 1998

Info-Abend: 25. März

Massagelehrgänge:

Beginn: 25. April und 5. September 1998

Informieren Sie sich über das detaillierte Aus- und Weiterbildungsprogramm LIKA:

L I K A



Lehrinstitut für PsychoDynamische Körper- und Atemtherapie
Lindhofstr. 92, 5210 Windisch
Tel. 056 441 87 38
Fax 056 442 32 52

ZENTRALSCHWEIZ

041 660 87 42

Fachgruppe freischaffende Hebammen

Sitzungsdaten 1998:

26. Februar, 26. März, 23. April, 4. Juni, 2. Juli, immer um 20 Uhr, Restaurant Sonne, Emmenbrücke.

Bericht von der Herbstversammlung

Am 17. November trafen sich 26 Hebammen zur alljährlichen Herbstversammlung. Nach einem lustvollen Einstieg mit Bauchtanz informierte uns Daniela Tanno, Co-Präsidentin des VPOD Luzern, über diese Gewerkschaft und ihre Aktivitäten. Anschliessend diskutierten wir mit ihr über Bedingungen und Vorteile eines Beitritts, sei es als einzelne Hebamme oder als ganze Sektion. Nach einer Pause mit Essen, Trinken und Gesprächen folgte der Bericht aus dem Vorstand. Anna Maria Rohner informierte ausführlich über die Situation der Hebammenschule Luzern, dann folgten weitere Infos über wichtige Ereignisse der letzten Zeit: 5. Mai 1997 und Ausblick auf den 5. Mai 1998, Fortbildungen 1997 und eine Sammlung von Wünschen für 1998, Stillwoche 1997, Besoldungsrevision im Kanton Luzern, wichtige Daten für 1998:

11. Mai: Hauptversammlung der Sektion
27./28. Mai: Delegiertenversammlung und Kongress
Wer nach Ende des offiziellen Teils noch Lust und Zeit hatte, konnte sich den norwegischen Film «Breast is Best» («Natürliches Stillen») ansehen.

Christine Gleicher

Hebammenschule Luzern: Tag der offenen Tür

Angesichts der drohenden Schliessung ihrer Schule ver-

anstalteten Lehrerinnen und Hebammen in Ausbildung am 13. Dezember 1997 einen Tag der offenen Tür.

Von 9 bis 16 Uhr herrschte reger Betrieb: Jung und Alt, Frau und Mann konnte sich in den Räumen der Hebammenschule über die Geschichte des Berufes und der Schule sowie über die aktuelle Situation informieren. An verschiedenen Ständen gaben angehende Hebammen fachkompetente Beratung zu Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Inkontinenzproblemen. Beeindruckend war auch eine kleine Ausstellung von einem alten Hebammenkoffer über historische Dokumente bis hin zu künstlerischen Exponaten (Tonskulpturen und Fotografien von Hebammen in Ausbildung) und Diplomarbeiten. All das vermittelte einen lebendigen Eindruck von Vielseitigkeit und hohem Niveau der Luzerner Ausbildung.

Verschiedene ReferentInnen, angefangen bei Prof. Bernhard Schüssler, Chefarzt der Frauenklinik und ärztlicher Leiter der Hebammenschule Luzern, über Clara Bucher, Zentralpräsidentin des SHV, Eva Zihlmann und Elisabeth Schubiger, Grossrätinnen des Kantons Luzern, Margrit Fries, Pflegedirektorin des Kantonsospitals Luzern, bis zu Hans-Peter Karrer, Leiter der Akademie für Erwachsenenbildung Luzern, betonten die Wichtigkeit des Weiterbestehens der Schule aus verschiedenen Blickwinkeln. Sehr informativ und spannend war die Vorstellung einer brandneuen Marketing-Studie (siehe ausführlichen Bericht im «Aktuell», Seite 3): ein klares Votum für das Weiterbestehen der Schule!

Weitere Auskünfte beim Schulteam der Hebammenschule Luzern, 041 205 37 51 / 76.

Vroni Staub, Aktuarin

ZÜRICH UND UMGEBUNG056 664 35 89
01 281 29 60**Neumitglied**

Dreher Frey Marina, Männedorf, 1996, Zürich.

Generalversammlung

21. April, 13.30 Uhr, Foyer der Stadtmission, Hotzestrasse 56, Zürich

Traktandenliste

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählerinnen
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der Generalversammlung 1997
4. Jahresbericht der Co-Präsidentinnen

5. Bericht der Revisorinnen
6. Abnahme der Jahresrechnung 1997
7. Berichte der Fachgruppen
8. Anträge
9. Wahlen: a) Vorstand b) Revisorin
10. Bestätigung der Vorstandsmitglieder Regula Hauser, Désirée Kägi Pedrina, Rita Kaufmann, Barbara Schwärzler
11. Verabschiedung von Wally Zingg aus der Sektion
12. Genehmigung Budget 1998
13. Delegiertenversammlung 1998
14. Diverses

Anschliessend wird ein Zvieri serviert.

Monique Ruckstuhl-Créteur

Nachruf**Sr. Dolores Sollberger**

8. Oktober 1927 – 7. Oktober 1997

Aufgewachsen im Tessin und ausgebildet zum Teil in den USA, war Sr. Dolores Sollberger von 1975 bis 1989 als Hebamme im Spital Thuisis tätig.

Als äusserst kompetente Hebamme war sie über Jahre allein in der Wöchnerinnenabteilung tätig. Sie verstand es, bei den Frauen ein nicht alltägliches Vertrauen zu erwecken. Von der Aufnahme über die Betreuung bis zur Geburt, ja bis zur Episiotomie betreute Sr. Dolores die Frauen selbständig und rief den Arzt nur dann, wenn es wirklich notwendig war. Auch Handreichungen aus dem Pflegesektor nahm sie selten an, und als Arzt musste man sich oft fast entschuldigen, bei den Frauen vorsprechen zu dürfen. Wegen ihres enormen Wissens und ihrer Sicherheit wurde sie aber allgemein geschätzt, und auch ihr Temperament war akzeptiert.

Auch nach ihrer Pensionierung blieb sie eine tatkräftige und sportliche Frau. Erst vor kurzem machte sich dann ihre Krankheit bemerkbar, und die Nachricht von ihrem Tode kam für uns absolut unerwartet. Sie bleibt in unserer Erinnerung wach als kompetente Hebamme, als oft etwas eigene Person mit grossem Charme. Wir werden Sr. Dolores nicht vergessen.

*Dr. Domenic Scharplatz,
Chefarzt Spital Thuisis*

1998

FEBRUAR/FÉVRIER
FEBBRAIO

Fr, 20. Februar

► Wickel in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und für den Säugling, Teil III

Besuchte Teile I und II
Voraussetzung

Ort: Villa Stucki, Bern

Zeit: 9.30 bis 17 Uhr

Referentin:

Susanne Anderegg

Kosten: M Fr. 170.-,

NM Fr. 255.-, HA Fr. 120.-

Anmeldeschluss: 9. Februar

Anmeldungen/Auskunft*

Fr, 27.-Sa, 28. Februar

► Homöopathie, Teil IVa

Die chronischen Krankheiten. Theorie: Nosode, Miasmen, Psora usw.

Praxis: Anwendung beim Neugeborenen

Ort: Bildungs- und Ferienzentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU

Zeit: Fr 14.15-Sa 13 Uhr

Referent: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopath. Arzt und Geburtshelfer

Kosten: M Fr. 310.-,

NM Fr. 400.- (Vollpension, DZ)

Anmeldeschluss:

9. Februar

Anmeldungen/Auskunft*

Sa, 28. Februar-

So, 1. März

► Homöopathie, Teil VI

Der Säugling (2. Teil, Heft 5): Augenprophylaxe/Hautproblem und -erkrankung/Milchproblem u. a. m.

Ort: Bildungs- und Ferienzentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU

Zeit: Sa 16.15-So 15.30 Uhr

Referent: Dr. med. F. Graf,

praktizierender homöopath.

Arzt und Geburtshelfer

Kosten: M Fr. 310.-,

NM Fr. 400.-

(Vollpension, DZ)

Anmeldeschluss:

9. Februar

Anmeldungen/Auskunft*

MÄRZ/MARS
MARZO

Me 4 marzo

► Il perineo – prima, durante e dopo

Luogo: Casa del Popolo,

Bellinzona

Orario: 10.00-17.00

Prezzo: M Fr. 150.-,

NM Fr. 180.-

Termine d'iscrizione:

15 febbraio

Iscrizioni/Informazioni*

Mi, 4. März

► SS-Kontrolle durch die Hebamme

Grundlagen für den Einstieg in die freie Praxis

Ort: St.Gallen

Zeit: 9.00 bis 17 Uhr

Referentinnen: Christine Dress,

Hebamme, Naturheilpraktikerin,

Cristina Meynet, Hebamme mit HöFa 1

Kosten: M Fr. 170.-,

NM Fr. 250.-, HA Fr. 120.-

Anmeldeschluss: 16. Februar

Anmeldungen/Auskunft*

Me 4-ve 6 mars

► Gestion de conflits

Session en collaboration avec l'ASI Genève

Lieu: ASI Genève

Horaire: 9 h à 17 h

Intervenant(e): Gérard Hof-

stetter, conseiller en communi-

cation, maître praticien PNL

Prix: M Fr. 370.-,

NM Fr. 490.-

Inscriptions/Renseignements*

M: Mitglied/membre/membre

NM: Nichtmitglied/non-membre/

non-membre

HA: Hebammen in Ausbildung

ESF: élève sage-femme

AL: allieva levatrice

Do, 5. März

► Wickel während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und für Säuglinge, Teil I

Ort: Villa Stucki, Bern

Zeit: 9.30-17 Uhr

Referentin: Susanne Anderegg

Kosten: M Fr. 170.-,

NM Fr. 255.-, HA Fr. 120.-

Anmeldeschluss: 16. Februar

Anmeldungen/Auskunft*

Me 11 et je 12 mars

► Sensibilisation et formation en sophrologie caycédienne

3 cycles de 2 jours, session en collaboration avec l'ASI Genève

Autres dates de cours:

28/29 avril, 9/10 juin

Lieu: ASI Genève

Horaire: 8 h à 17 h

Intervenant(e): D^r Raymond

Abrezol, D^r Guy Chedeau

Prix: M Fr. 295.-/cycle,

NM Fr. 350.-/cycle

Inscriptions/Renseignements*

Do, 12. März

► Bauchtanz in der Schwangerschaft, zur Geburt und in der Rückbildung, Teil I

Einführungskurs

Weitere Kursdaten: 2. April,

Teil II

Ort: Tanzstudio Marina

Wallier, Zürich

Zeit: 9.30-16.30 Uhr

Referentin: Sibylle Spiess

Kosten: M Fr. 175.-,

NM Fr. 245.-, HA Fr. 125.-

Anmeldeschluss: 12. Februar

Anmeldungen/Auskunft*

Mo, 23. März (+ falls

nötig 24. März)

► Reanimation des Neugeborenen in der Gebärdabteilung

Ort: Huttenstrasse 46,

Stock B, Zürich

Zeit: 9-17 Uhr

Referent: Dr. D. Mieth und

Mitarbeiterinnen, LA Neona-

tologie, Universitätsspital ZH

Kosten: M Fr. 150.-,

NM Fr. 225.-, HA Fr. 100.-

Anmeldeschluss: 23. Februar

Anmeldungen/Auskunft*

Mi, 25.-Do, 26. März

► Aromatherapie, Teil 1

Eine Einführung in die Wirkung der Düfte, in Anlehnung an das Buch: Die Hebammensprechstunde

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg

Zeit: Mi 13-Do 16 Uhr

Referentin: Ingeborg Stadel-

mann, Hebamme

Kosten: M Fr. 430.-,

NM Fr. 550.-, HA Fr. 350.-

inkl. Vollpension

im Doppelzimmer, Einzelzim-

mer plus Fr. 20.-

Anmeldungen/Auskunft*

Me 25-ve 27 mars

► Accompagner l'allaitement maternel à court, moyen et long terme

Session en collaboration avec l'ASI-CREP

Lieu: Lausanne, CREP

Horaire: 9 h à 17 h

Intervenant(e): Anne Mass,

sage-femme licenciée en

sciences hospitalières

Prix: M Fr. 420.-,

NM Fr. 570.-

Inscriptions/Renseignements*

APRIL/AVRIL/APRILE

Me 1-ve 3 avril

► Connaissance et maîtrise du périnée par l'art du toucher vaginal, niveau 1

Lieu: Hôpital de Fribourg

Horaire: 9 h à 19 h 30

Intervenant(e): Dominique

Trinh Dinh, sage-femme for-

mée en rééducation urogyné-

cologique et sphinctérienne

Prix: SF section Fribourg:

Fr. 250.-, SF M: Fr. 500.-,

SF NM: Fr. 1200.-

Délai d'inscription: 28 février

Inscriptions/Renseignements:

* ou FSSF, section Fribourg

Do, 2. April**► Bauchtanz in der Schwangerschaft, zur Geburt und in der Rückbildung, Teil II**

Besuchter Teil I Vorbedingung

Ort: Tanzstudio Marina

Wallier, Zürich

Zeit: 9.30–16.30 Uhr

Referentin: Sibylle Spiess

Kosten: M Fr. 175.–,

NM Fr. 245.–, HA Fr. 125.–

Anmeldeschluss: 2. März

Anmeldungen/Auskunft*

Je 2 avril**► Les mutilations génitales féminines: une tradition à abolir**

Conférence en collaboration avec l'ASI-CREP

Lieu: Lausanne

Horaire: 14 h à 17 h

Intervenant(e): G. Grosjean, infirmière

Prix: pas encore fixé

Inscriptions/Renseignements*

Mo, 6. April**► Stillen, Teil 2**

In Anlehnung an die 10 Schritte zum erfolgreichen Stillen von Unicef

Ort: St.Gallen

Zeit: 9.30–17 Uhr

Referentin: Silvia Keel-Hügli,

Laktationsberaterin IBCLC

Kosten: M Fr. 170.–,

NM Fr. 250.–, HA Fr. 120.–

ohne Mittagsverpflegung

Anmeldeschluss: 10. März

Anmeldungen/Auskunft*

Fr, 17.–Sa, 18. April**► Wiedereinstiegskurs für Hebammen, Teil 2**

Teilnehmen kann nur, wer Teil 1 besucht hat.

Ort: Hebammenschule Luzern

Weitere Kursdaten:

1./2. und 15./16. Mai

Ort: Hebammenschule Luzern

Zeit: 9.30–17.30 Uhr

Referentinnen: Martina Apel

und Mitarbeiterinnen

Kosten: Fr. 1200.– ohne Kurs-

unterlagen, ganzer Kurs

Anmeldeschluss: 17. März

Anmeldungen/Auskunft*

Ma 21 et me 22 avril**► Efficacité personnelle et professionnelle, méthode Gordon**

Session en collaboration avec l'ASI Genève

Autres dates de cours:

19/20 mai

Lieu: ASI Genève

Horaire: 9 h à 17 h

Intervenant(e): Véronique

Andrès, animatrice Gordon,

formatrice

Prix: M Fr. 520.–,

NM Fr. 680.–

Inscriptions/Renseignements*

Je 23 avril**► Du singulier au pluriel: les règles du travail multidisciplinaire**

Session en collaboration avec l'ASI Genève

Lieu: Lausanne, CREP

Horaire: 14 h à 17 h

Intervenant(e): Dr Gaillard,

méd. adjoint; A. El Nadi,

ergothérapeute; L. Mladinic,

sociothérapeute

Prix: M Fr. 60.–,

NM Fr. 80.–

Inscriptions/Renseignements*

Je 23 et ve 24 avril**► Post-partum**

Remaniements psycho-affectifs et sexuels, projets de contraception

Lieu: Cifern, Genève

Horaire: 9 h 15 à 17 h

Intervenant(e): Lorenza Bet-

toli, sage-femme; Elisabeth

Imfeld, psychologue

Prix: M Fr. 290.–,

NM Fr. 390.–, ESF Fr. 230.–

Délai d'inscription:

20 mars

Inscriptions/Renseignements*

Fr, 24. April**► CTG-Seminar**

Praxisbezug anhand von Fallbeispielen

Ort: Kantonsspital Aarau

Zeit: 9.30–17 Uhr

Referent/-in: Dr. D. Wyss,

Chefarzt Gynäkologie und

Geburtshilfe, Ospedale «La

Carità», Lugano, und Mitarbeiterinnen

Kosten: M Fr. 150.–,

NM Fr. 200.–, HA Fr. 100.–

Anmeldeschluss: 24. März

Anmeldungen/Auskunft*

Sa 25 et di 26 avril**► Yoga et maternité, niveau 1**

Lieu: Genève, Arcade sages-femmes

Horaire: sa 9 h 30 à 17 h,

di 9 h à 16 h 30

Intervenant(e): Martine

Texier, enseignante de yoga

Prix: M Fr. 210.–,

NM Fr. 280.–, ESF Fr. 100.–

Délai d'inscription: 25 mars

Inscriptions/Renseignements*

**MAI/MAI
MAGGIO****Lu 11–me 13 mai****► Cycle: Soigner l'enfant Formation de base de 12 jours**

Mieux connaître l'enfant et sa famille pour mieux soigner. En collaboration avec l'ASI-CREP

Autres dates de cours:

15/16 juin, 16/17 septembre,

12/13 octobre,

16–18 novembre

Lieu: Lausanne, CREP

Intervenant(e): Martine

Simeone, responsable

pédagogique

Prix: M Fr. 1450.–,

NM Fr. 1750.–

Délai d'inscription:

11 avril

Inscriptions/Renseignements*

Je 14 et ve 15 mai**► Toucher d'éveil du nouveau-né et massage de l'enfant**

Session en collaboration avec l'ASI Genève (4 jours)

Autres dates de cours:

11/12 juin

Lieu: Genève

Horaire: 9 h à 17 h 30

Intervenant(e): Françoise

Erlanger, infirmière de santé

publique, diplômée en massage, thérapeute

Prix: M Fr. 480.–,

NM Fr. 630.–

Inscriptions/Renseignements*

Fr, 15. Mai**► Heilmittel aus Frischpflanzen für die Frau**

Erkennen – erleben – herstellen

Ort: Villa Stucki, Bern

Zeit: 9.30–17 Uhr

Referent/-in: Susanna

Anderegg-Rhyner

Prix: M Fr. 170.–,

NM Fr. 245.–, HA Fr. 120.–

Anmeldeschluss: 15. April

Anmeldungen/Auskunft*

Me 27 mai**► Le devenir du prématuré**

Session en collaboration avec l'ASI NE-JU

Lieu: La Chaux-de-Fonds

Horaire: 16 h à 18 h

Intervenant(e): Dr Bernard

Laubscher, Hôpital Pourtalès

Prix: M Fr. 20.–, NM Fr. 30.–

Inscriptions/Renseignements*

**JUNI/JUN
GIUGNO****Me 3–ve 5 juin****► Connaissance et maîtrise du périnée par l'art du toucher vaginal, niveau 2**

Lieu: Hôpital de Fribourg

Horaire: 9 h à 19 h 30

Intervenant(e): Dominique

Trinh Dinh, sage-femme for-

mée en rééducation urogyné-

cologique et sphinctérienne

Prix: SF section Fribourg:

500.–, SF M: 500.–,

SF NM: 1200.–

Délai d'inscription: 30 avril

Inscriptions/Renseignements:

Section Fribourg ou*

* *Anmeldungen:* schriftlich an SHV
 * *Infos:* SHV, 031 332 63 40
 * *Inscriptions:* par écrit à la FSSF
 * *Infos:* FSSF, 031 332 63 40
 * *Iscrizioni:* per iscritto alla FSL
 * *Informazioni:* FSL, 031 332 63 40

Fr, 12.–Sa, 13. Juni

► **Homöopathie IVb**

Fallaufnahme live, Befragungstechnik usw., Reper-torisieren
 Gesucht: Person zur Befragung, bitte melden bei
E. von Allmen, 01 905 52 20
 Ort: Bildungs- und Ferienzen-trum Matt, 6103 Schwarzen-berg LU
 Zeit: Fr 14.15 – Sa 13 Uhr
 Referent/-in: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathi-scher Arzt und Geburtshelfer
 Kosten: M Fr. 293.–, NM Fr. 383.– (VP, DZ)
 Anmeldeschluss: 1. Mai
 Anmeldungen/Auskunft*

Sa, 13.–So, 14. Juni

► **Homöopathie I, Einführung**

Geschichte der Homöo-pathie, der kurze Weg zur **Arznei, Anwendung unter der Geburt.**
 Ort: Bildungs- und Ferienzen-trum Matt, 6103 Schwarzen-berg LU
 Zeit: Sa 16.15 – So 15.30 Uhr
 Referent/-in: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathi-scher Arzt und Geburtshelfer
 Kosten: M Fr. 310.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ)
 Anmeldeschluss: 1. Mai
 Anmeldungen/Auskunft*

Fr, 19. Juni

► **«Düfte» – eine sinn-liche Begleitung in der Frauenheilkunde, Teil 1**

Die «Essenz» der Pflanze **entdecken und einsetzen**
 Ort: Villa Stucki, Bern
 Zeit: 9.30–17 Uhr
 Referent/-in: Susanna Anderegg-Rhyner
 Kosten: M Fr. 170.–, NM Fr. 245.–, HA Fr. 120.–
 Anmeldeschluss: 19. Mai
 Anmeldungen/Auskunft*

Sa 20.–di 21 juin

► **Yoga et maternité, niveau 1**

Lieu: Fribourg
 Horaire: sa 9 h 30 à 17 h, di 9 h à 16 h 30
 Intervenante(e): Martine Texier, enseignante de yoga
 Prix: M Fr. 210.–, NM Fr. 280.–, ESF Fr. 100.–
 Délai d'inscription: 27 mai
 Inscriptions/Renseignements*

Berichtigung

In der Jahresplanung Fort- und Weiterbil-dung 1998 in der SH 12/97, Seite 16, hat sich leider ein Fehler eingeschlichen: Der Kurstitel vom 18. Sept. heisst richtig: **Duftkompressen und Aroma-massage für die Frau – eine sanfte Methode mit tiefer Wirkung!** Es handelt sich um ein neues Kursangebot. Kursleiterin: Susanna Anderegg, Bern

AUGUST/AOÛT AGOSTO

So, 23.–Mo, 14. August

► **Beckenbodenarbeit – Grundkurs «Neue Zeiten – neues Sein»**

Sanftes Training im Früh- und Spätwochenbett mit **Schwerpunkt Beckenbodenarbeit für die Rückbildung**
 Ort: Boldern, 8706 Männedorf
 Referent/-in: S. Friese-Berg, Hebamme; A. Hope, Physio-therapeutin
 Kosten: M Fr. 530.–, NM Fr. 660.– (inkl. DZ und VP)
 Anmeldeschluss: 3. Juli
 Anmeldungen/Auskunft*

Di, 25.–Mi, 26. August

► **Beckenbodenarbeit – Aufbaukurs**

Rückbildungs- und Becken-bodengymnastik, **Schwerpunkt Harn-Inkontinenz**
 Ort: Boldern, 8706 Männedorf
 Referent/-in: S. Friese-Berg, Hebamme; A. Hope, Physio-therapeutin
 Kosten: M Fr. 530.–, NM Fr. 660.– (inkl. DZ und VP)
 Anmeldeschluss: 3. Juli
 Anmeldungen/Auskunft*

Di, 25.–Mi, 26. August

► **Körper- und Atemtherapie LIKA im Berufsalltag der Hebamme**

Ort: Windisch
 Zeit: 9.30–17.15 Uhr
 Referent/-in: Edith Gross, dipl. Pneopädin AFA, Giovanna Caflisch, dipl. Körper- und Atemtherapeutin LIKA; Hebamme
 Kosten: M Fr. 370.–, NM Fr. 480.–, HA Fr. 300.–
 Anmeldeschluss: 25. Juli
 Anmeldungen/Auskunft*

SEPTEMBER/SEPTEMBRE SETTEMBRE

Lu 7.–ma 8 septembre

► **Comment éviter l'épuisement professionnel ou le burn-out**

Session en collaboration avec l'ASI NE-JE
 Lieu: La Chaux-de-Fonds
 Horaire: 9 h à 17 h
 Intervenante(e): Marie-Claude Audetat, psychologue du travail
 Prix: M Fr. 260.–, NM Fr. 300.–
 Inscriptions/Renseignements*

- das Original seit 1972 -

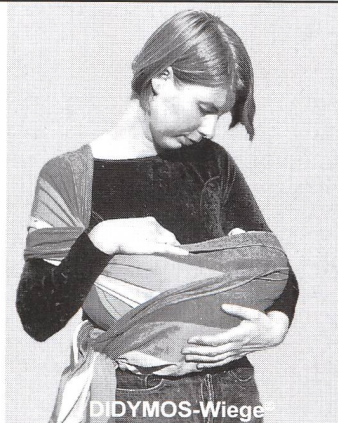
DIDYMOS®

Ertha Hoffmann

Das Babytragtuch.

von Hebammen und Ärzten empfohlen

- in der besonderen Webart
- aus 100% Baumwolle, Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- wunderschöne Farben
- in Längen bis 460 cm



DIDYMOS-Wieger



DIDYMOS-Kreuztrage®

Zum Binden auch als "Hüftsitz", "Känguruhtrage", und "Rucksack".

Kostenlose Prospekte, Beratung, Bestellung bei:

DIDYMOS®

c/o Claudia Amadori-Eugster
 Piazza Stazione 2
 6600 Locarno
 Tel.: 091/743 91 20
 oder +49/7141/92 10 24
<http://www.didymos.de>

DIDYMOS ist Vollmitglied im Arbeitskreis Naturtextil e. V.
 Wir liefern innerhalb 1-2 Tagen

Sonderkonditionen für Hebammen wie Gruppenrabatt, ermäßigte Vorführtücher und kostenloses Video

Ma 10-me 11 septembre

► **Prendre soin de personnes de cultures différentes**

Session en collaboration avec l'ASI
 Lieu: Fribourg
 Horaire: 9 h à 17 h
 Intervenant(e): François Fleury, ethno-psychothérapeute, Anne-Marie Pillonel, sage-femme
 Prix: M Fr. 260.-, NM Fr. 350.-
 Délai d'inscription: 10 août
 Inscriptions/Renseignements*

Ma 15-je 11 septembre

► **Trouver un positionnement juste dans mes relations professionnelles**

Session en collaboration avec l'ASI Genève
 Lieu: Genève, ASI
 Horaire: 9 h à 17 h
 Intervenant(e): Christine Meinhardt, psychothérapeute et formatrice
 Prix: M Fr. 360.-, NM Fr. 470.-
 Inscriptions/Renseignements*

Ma 29-me 30 septembre

► **S'exprimer avec aisance**

Session en collaboration avec l'ASI Genève
 Autres dates de cours: ma 20 octobre
 Lieu: Genève, ASI
 Horaire: 9 h à 17 h
 Intervenant(e): Jacques Silvano, consultant-formateur
 Prix: M Fr. 360.-, NM Fr. 420.-
 Inscriptions/Renseignements*

Stellungnahme

Nachdiplomkurs in Geburtsvorbereitung im Modul-System

Mangels Interesse an den Kursen im Modul-System des Nachdiplomkurses in Kursvorbereitung hat die Interessengemeinschaft des MODUL-NDK beschlossen, diese Kurse erst 1999 wieder anzuschreiben. Als Kursleiterin bin ich über das fehlende Interesse sehr enttäuscht, da diese Kursidee doch aus einem vielfachen Wunsch von Kolleginnen «geboren» wurde. Ich bin jedoch optimistisch und hoffe, dass unsere Vorarbeit 1999 Früchte tragen wird.
 Herta Wunderlin-Iseli

**OKTOBER/OCTOBRE
OCTOBRE**

Lu 5 octobre

► **Maîtriser le processus de négociation**

Session en collaboration avec l'ASI Genève
 Lieu: Genève, ASI
 Horaire: 9 h à 17 h
 Intervenant(e): Bernard Radon, formateur à Coaching Systems
 Prix: M Fr. 130.-, NM Fr. 170.-
 Inscriptions/Renseignements*

Me 7-je 8 octobre

► **Améliorer les relations professionnelles**

Session en collaboration avec l'ASI Fribourg
 Lieu: Fribourg
 Horaire: 9 h à 17 h
 Intervenant(e): Isabelle Bühlmann Kuhn, infirmière en psychiatrie, analyste transactionnelle, Maité Dumont, assistante sociale
 Prix: M Fr. 300.-, NM Fr. 420.-
 Inscriptions/Renseignements*

Fr, 30.-Sa, 31. Oktober

► **Homöopathie, Teil VII**

Die Salze und ihre Verbindungen
 Ort: Bildungs- und Ferienzentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU
 Zeit: Fr 14.15-Sa 13 Uhr
 Referent/-in: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
 Kosten: M Fr. 310.-, NM Fr. 400.- (VP, DZ)
 Anmeldeschluss: 18. September
 Anmeldungen/Auskunft*

* Anmeldungen: schriftlich an SHV
 * Infos: SHV, 031 332 63 40
 * Inscriptions: par écrit à la FSSF
 * Infos: FSSF, 031 332 63 40
 * Iscrizioni: per iscritto alla FSL
 * Informazioni: FSL, 031 332 63 40

Sa, 31. Oktober-

So, 1. November

► **Homöopathie, Teil II**

Der lange Weg zur Arznei, Anwendung im Wochenbett und die Zeit danach
 Ort: Bildungs- und Ferienzentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU
 Zeit: Sa 16.15-So 15.30 Uhr
 Referent/-in: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
 Kosten: M Fr. 310.-, NM Fr. 400.- (VP, DZ)
 Anmeldeschluss: 18. September
 Anmeldungen/Auskunft*

**NOVEMBER/NOVEMBRE
NOVEMBRE**

Sa 7-di 8 novembre

► **Yoga et maternité, 2^e niveau**

Lieu: Genève, Arcade sages-femmes
 Horaire: 9 h 30 à 17 h (sa), 9 h à 16 h 30 (di)
 Intervenant(e): Martine Texier, enseignante de yoga
 Prix: M Fr. 210.-, NM Fr. 280.-, ESF Fr. 100.-
 Délai d'inscription: 7 octobre
 Inscriptions/Renseignements*

Ausbildungszentrum für alternative Heilmethoden

Vielseitiges Kursangebot für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur

- Klassische Körpermassage • Fussreflexzonen-Massage
- Sumathu-Therapie • Manuelle Lymphdrainage u.v.m.

Verlangen Sie unser detailliertes Kursprogramm



Max Sulser, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Tel. 033 222 23 23
 Filiale: Tiefenastr. 2, 8640 Rapperswil, Tel. 055 210 36 56
 Zweigstellen: Muri/AG, Solothurn, Jegenstorf, Muttentz, Sutz-Lattrigen, Maienfeld

STIFTUNG ACADEMIA ALPINA MEDICINAE INTEGRALIS



**Erweitern Sie Ihr Wissen -
Schulen Sie Ihre Wahrnehmungsfähigkeit -
Lernen Sie vernetzt zu denken!**

dipl. Gesundheitsberater/in AAMI

Die AAMI bietet Ihnen die Möglichkeit, in einer *berufsbegleitenden* Ausbildung vorhandenes Wissen zu vertiefen und mit den verschiedensten Facetten der Integralen Medizin vertraut zu werden.

Interessiert? Informieren Sie sich anhand des soeben erschienenen Sonderdrucks aus der Zeitschrift „für uns - vita sana“ über die vielfältigen Möglichkeiten, die sich Ihnen durch diese Ausbildung eröffnen!

Nächster Kursbeginn: 23.03 - 28.03.1998.

Schreiben Sie oder rufen Sie an! Frau Cécile Meier schickt Ihnen gerne ausführliche Unterlagen:

**Sekretariat AAMI, Via Carà 10, 6932 Breganzona
Tel. 091/966 58 54; Fax 091/966 71 83**

France

► Diminution des avortements

Contrairement à ce qu'affirmaient les anti-IVG, la libéralisation de l'avortement en France n'a pas entraîné une hausse de cette pratique: avec 220 000 avortements en 1994 contre 250 000 en 1976, le nombre des interventions diminue, comme le montre une étude de l'Institut national d'études démographiques (INED).

Le chiffre officiel des avortements (163 000 en 1994) sous-estime largement la réalité car l'obligation de déclaration n'est pas toujours respectée. Utilisant d'autres statistiques hospitalières et comparant les chiffres d'une région à l'autre et d'une année sur l'autre, l'INED parvient à une estimation supérieure de 35%: 220 000 interventions. La même méthode permet d'estimer à 250 000 le chiffre de 1976, deuxième année d'application de la loi Veil, et de mettre en évidence une baisse de la fréquence des avortements (0,52 par femme en 1994 contre 0,67 en 1976),

l'essentiel de la diminution ayant été acquis entre 1981 et 1988. Les progrès de la maîtrise de la reproduction y sont bien sûr pour beaucoup, comme le montre également la baisse du nombre moyen de femmes recourant au moins une fois à l'avortement (0,39 en 1994 contre 0,60 en 1976). La France est en outre l'un des pays où la part des avortements chez les moins de 20 ans est la plus faible. En

revanche, le nombre des avortements répétés est en augmentation. On a ainsi schématiquement un groupe majoritaire de femmes «qui pratiquent une contraception rigoureuse et ne voient dans l'avortement, comme la loi française les y invite, qu'un recours ultime» et un autre groupe de femmes, plus jeunes, qui considèrent l'avortement comme un moyen parmi d'autres de prévention des naissances.

Le refus des échecs

Compte tenu du développement de la contraception médicalisée, il est assez surprenant que le nombre d'IVG ne diminue pas plus vite. Hypothèse de l'INED: plus on incite les couples à maîtriser leur reproduction, plus ils refusent les échecs et donc les grossesses non programmées.

Quoi qu'il en soit, la loi sur l'interruption de grossesse semble avoir atteint son but principal: diminuer la morbidité et la mortalité liées aux avortements. Dans les années soixante, on comptait environ un décès par jour consécutif à un avortement et encore deux par mois à la veille de la loi de 1975; on en recense aujourd'hui moins de deux par an, avortements thérapeutiques compris.

En Suisse aussi on assiste à une diminution du nombre des avortements: entre 1966 et 1994, ce chiffre a baissé de 16 978 à 11 813, malgré une libéralisation en augmenta-

Wanted

La commission du journal a besoin de renfort!

Si vous

- aimez le travail en équipe
- aimez écrire
- êtes curieuses de tout
- comprenez l'allemand (pas besoin de le parler)
- êtes disponible pour 5 à 6 séances par an

alors vous êtes la perle rare que nous recherchons pour compléter notre équipe! Le travail consiste à participer à l'élabo-

ration du contenu de notre revue (choix des thèmes, recherche d'articles ou d'auteurs), dans la limite de vos disponibilités, que chacune choisit librement.

N'hésitez pas à vous renseigner un peu plus auprès de Fabienne Gogniat Loos, rédactrice romande, au tél. 024 420 25 22 (le matin). J'attends votre appel avec impatience!

Mortalité maternelle

► La mauvaise qualité des soins responsable de décès au Royaume-Uni

Les soins étaient de qualité inférieure dans huit des dix cas de décès consécutifs à des troubles tensionnels de la grossesse au Royaume-Uni, a indiqué un rapport officiel sur les décès maternels. Les troubles tensionnels sont la deuxième cause de mortalité maternelle au Royaume-Uni, malgré une baisse d'un tiers du nombre des cas pendant les trois années (1991-1993) couvertes par le rapport.

Sur les 228 décès directs et indirects évalués pour le rapport par le Ministère de la Santé de Londres, l'infériorité

des soins a pu être partiellement incriminée dans 40% des cas. Entre autres caractéristiques courantes figuraient les erreurs de diagnostic, l'inadéquation du traitement et le fait que les patientes n'avaient pas été adressées à du personnel de rang supérieur ou des spécialistes.

Le rapport révèle une augmentation du nombre des décès maternels imputables à l'anesthésie. Huit décès ont été attribués directement à l'anesthésie, dont sept considérés comme liés à la mauvaise qualité de l'anesthésie.

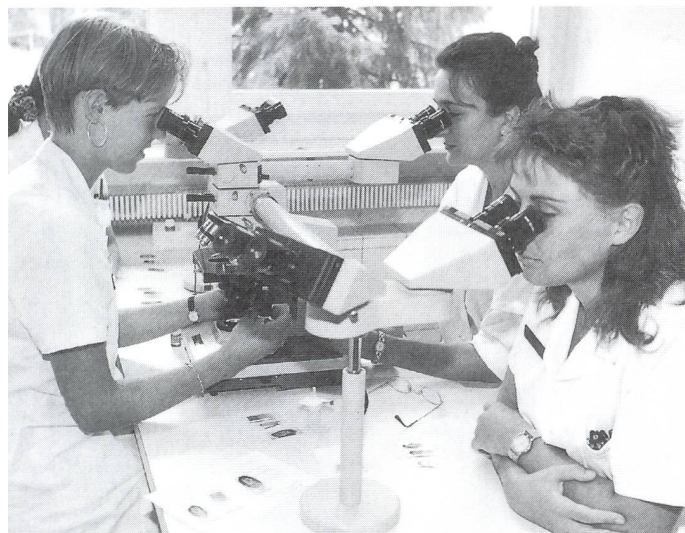
L'infériorité de l'anesthésie a en outre entraîné six autres décès et «dans 10 cas l'anesthésiste était en partie responsable de l'insuffisance de la prise en charge périopératoire».

Dans l'ensemble, le taux de mortalité due à des affections directement liées à la grossesse a baissé au Royaume-Uni pour la première fois depuis 10 ans et il se situe actuellement aux alentours de 5,5 décès pour 100 000 naissances vivantes. Pour ce qui est des causes majeures de décès maternel, thrombose et

thrombo-embolie, les chiffres demeurent inchangés. Selon le rapport, l'une des principales causes de l'infériorité des soins est la pénurie de personnel capable de résoudre les problèmes majeurs.

Si les chiffres sont bas d'un point de vue international, les auteurs font observer, vu le degré d'infériorité des soins, que des améliorations sont toujours possibles. Les enquêtes détaillées de ce type aident à se prémunir de toute complaisance, remarquent les auteurs.

Source: Maternité sans risques, 23, 1997 (1)



CRS / ARP-B, Maillard

Formation postgrade

► Une convention signée à Lausanne

L'Ecole supérieure d'enseignement infirmier (ESEI) de la Croix-Rouge suisse vient de signer des Conventions d'accréditation avec sept institutions partenaires. Le but de ce partenariat interdisciplinaire est d'offrir un choix plus large de cours de perfectionnement dispensés par des spécialistes de chaque domaine. Sa concrétisation pose les premiers jalons d'une formation dans la perspective de la future HES santé-social romande.

L'ESEI, qui forme des soignants diplômés afin de les préparer à assumer des fonctions de cadres dans les domaines clinique, de gestion et d'enseignement des soins infirmiers, a sélectionné ses partenaires sur la base d'affinités mutuelles et de complémentarités professionnelles et pédagogiques.

Les différents partenaires de ce nouveau réseau d'études sont: l'Association latine pour l'Analyse des Systèmes de Santé (ALASS), Barcelone, qui organise l'Université d'été à Ascona au Tessin, le Centre d'Etudes et de Formation Continue pour Travailleurs Sociaux (CEFOC) à Genève, le Centre Romand d'Education Permanente

(CREP) à Lausanne, l'Institut universitaire Kurt Bosch à Sion, La Source, Ecole romande de soins infirmiers, Formations postdiplôme, à Lausanne, le CHUV, Service de la formation continue des soins infirmiers, à Lausanne et enfin la Société Suisse d'Ethique Biomédicale, à Lausanne.

Rappelons que l'ESEI a lancé l'an dernier un programme de Maîtrise de Sciences de l'Education en collaboration avec l'Université Lumière Lyon 2. Seize étudiants débutent leur seconde année de formation. Ce programme de deux ans en cours d'emploi, destiné aux cadres des professions de la santé désireux de se vouer à l'enseignement, donne accès à un titre universitaire européen reconnu par la Conférence universitaire suisse en tant que licence dans notre pays.

Par ailleurs, l'ESEI négocie pour ses étudiants l'accès à d'autres filières universitaires romandes. Elle prévoit également de développer ses activités de formation permanente en misant sur le partenariat.

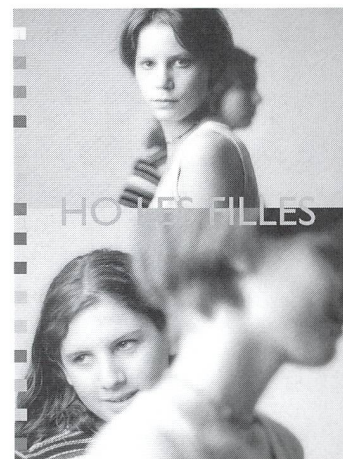
Pour tout renseignement, s'adresser à l'ESEI, Av. de Valmont 30, 1010 Lausanne. Tél. 021 653 17 17.

Prévention sida

► Ho les filles

Enfin une brochure «rien que pour les filles» sur l'amour, l'adolescence, la sexualité. Financée par l'Office fédéral de la santé publique, cette initiative s'inscrit dans une nouvelle stratégie de prévention du sida, plus large, mais mieux ciblée. Le ton n'est ni moralisateur, ni gnanngnan, mais amical, clair et pudique. On parle avant tout d'amour et de sexualité. Si l'on ne s'adresse qu'aux filles, c'est parce qu'elles n'ont ni les mêmes attitudes, ni les mêmes attentes que les garçons dans leurs relations amoureuses (qui en douterait), mais aussi, qu'elles ont leur propre point de vue à défendre. Avant de parler du sida, la brochure aborde toutes sortes de problèmes qui préoccupent les filles de 14 à 18 ans: ce qui se passe dans leur corps, les règles, le premier amour, la première fois, l'homosexualité, la contraception, et enfin les MST et le sida. On y aborde aussi des sujets d'«actualité» dans l'univers des adolescentes: la violence sexuelle et le harcèlement de même que les troubles du comportement alimentaire. Bien illustré, clair, concis, mais complet,

cette brochure est le fruit d'une étroite collaboration entre les responsables du programme «La santé des femmes – prévention du sida» de l'OFSP et les praticiens de l'éducation sexuelle. Elle sera utilisée par les animateurs en éducation sexuelle et une version «garçons» devrait prochainement voir le jour. Cette brochure peut être obtenue gratuitement par toute personne intéressée, auprès des cantons qui ont participé à son financement. Pour toute commande, s'adresser, pour le canton de



Berne: au 031 633 79 32, pour Fribourg: 026 305 29 55, pour Genève: 022 787 61 71, pour le Jura: 032 421 53 38, pour Neuchâtel: 032 889 62 00, pour le Valais: 027 322 87 57 et pour le canton de Vaud: 021 316 42 26.

Bientôt disponible dans les hôpitaux

► La pilule abortive arrive en Suisse

L'an dernier, la société française Roussel-UCLAF a officiellement décidé de renoncer à la commercialisation de la pilule abortive RU 486. Elle a cédé le brevet au Français Edouard Sakiz qui a récemment fait part de son intention de déposer une demande d'inscription auprès de l'OICM. La pilule abortive ne serait disponible que dans

les hôpitaux et non en pharmacie. Pas question donc de l'utiliser comme pilule du lendemain. Cette mesure restrictive s'explique par le fait que la RU 486 doit se prendre en parallèle avec d'autres substances comme les prostaglandines qui ne sont disponibles qu'en milieu hospitalier.

Source: L'Hebdo, 13 novembre 1997.